

REZENSION EINES ARTIKELS
VON BERND SCHMID
-TRAUMARBEIT:
"LÖSUNGSORIENTIERTE
TRAUM-INSZENIERUNGEN -
ÜBUNG IM SCHÖPFERISCHEN
DIALOG"-

AUSGEARBEITET VON REINER HAMBURGER

REZENSION IM RAHMEN DES *MASTERCURRICULUMS 2011*
DES ISB-WIESLOCH

REINER HAMBURGER, 01.10.2011

REZENSION EINES ARTIKELS VON BERND SCHMID -TRAUMARBEIT: "LÖSUNGSORIENTIERTE TRAUM- INSZENIERUNGEN - ÜBUNG IM SCHÖPFERISCHEN DIALOG"-

ZUM KONTEXT

Bei diesem Artikel handelt es sich um die Erläuterung einer Gruppenübung zur lösungsorientierten Traumarbeit. Die Übung regt den schöpferischen Dialog untereinander an. Diese Übung wird im ISB-Wiesloch von Bernd Schmid verwendet, um auch Menschen mit weniger oder keiner Erfahrung im Umgang mit Traumdeutung einen Zugang zu ermöglichen. Weiterhin wird damit ein Zugang zu intuitiv-begreifbaren Wirklichkeitsebenen geschaffen.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Der Artikel gibt einen Einblick in die wirklichkeitskonstruktive Traumdeutung und dabei speziell in die Methode der lösungsorientierten Traumarbeit. Sinnvoll erscheint mir zusätzlich zu dem Artikel noch die Schrift „Wirklichkeitskonstruktive Traumarbeit von Bernd Schmid und Peter Boback zu lesen, um damit den Gesamtüberblick zu erweitern.

ZUM INHALT

In dem Artikel beschreibt Bernd Schmid eine Methode zur Traumdeutung, in der besonders Unerfahrene zu einem verstehenden Umgang zur Arbeit mit Träumen gelangen können.

Die Gruppenübung, die Bernd Schmid vorstellt, hat folgenden Ablauf:

1. Die Fallgeberin bzw. der Fallgeber erzählt einen Traum.
2. Rückfragen aus der Gruppe zum Trauminhalt
3. Einzelarbeit der Gruppenmitglieder zum Thema Weiterinszenierungsideen und Lösungsideen
4. Dialog der Gruppenmitglieder untereinander – die Fallgeberin bzw. der Fallgeber werden dabei „bedient“.
5. Fallgeberin bzw. der Fallgeber berichten, was durch den Dialog ausgelöst wurde
6. Austausch auf der Metaebene
7. Nachbetrachtung

**REZENSION EINES ARTIKELS VON BERND
SCHMID -TRAUMARBEIT:
"LÖSUNGSORIENTIERTE TRAUM-
INSZENIERUNGEN - ÜBUNG IM
SCHÖPFERISCHEN DIALOG"-**

Der Hauptfokus bei der geschilderten Traumarbeit liegt auf dem Thema Zukunft. Die zentrale Frage dabei ist, welche Entwicklungsperspektiven, d.h. welche Lösungsmöglichkeiten, der Traum bietet.

Bei dieser Art der Traumarbeit durch eine Gruppe, wird durch den Trauminhalt das im Anderen bzw. in der Gruppe vorhandene intuitive Wissen aktiviert. Der Trauminhalt löst bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern „Resonanzen“ aus. Diese „Resonanzen“ werden im Dialog untereinander geschildert. Die Fallgeberin bzw. der Fallgeber werden dabei „bedient“. Dadurch werden hier ebenfalls „Resonanzen“ ausgelöst. Die eigene Perspektive wird durch die Einzelperspektiven der Gruppenmitglieder erweitert. Die Anzahl der Lösungsideen und damit Lösungsmöglichkeiten wird erhöht. Dort, wo die „größte“ Resonanz erzeugt wird, ist der wahrscheinliche Lösungsweg.

Mit dieser Vorgehensweise ergänzt Bernd Schmid die bewusst methodischen Bearbeitung eines Traumes um eine intuitive Bearbeitung. Es geht dabei um eine wechselseitige intuitive Sensibilisierung. Es erfolgt eine Aktivierung des im Anderen vorhandenen intuitiven Wissens, hin auf eine gemeinsame Weiterinszenierung des Traumes in den Lösungsraum.

MEIN FAZIT

Diese Übung eignet sich ausgezeichnet als Hilfsmittel zur Deutung von Träumen.

Als von der Traumdeutung C.G. Jungs beeinflusster Autor, war mir die Methode der Amplifikation geläufig. Es werden dabei zwei Anwendungsarten unterschieden. Die erste Art ist die gerichtete oder gelenkte Assoziation. Dabei werden zu einem Traum (symbolisches Bild) eigene Gedanken, Vorstellungen und Erinnerungen in Verbindung gebracht. Diese sind dabei auf das Traumbild bezogen und werden nicht durch bewusste Kontrolle gesteuert. Die Traum-Geschichte wird durch eigenes Material erweitert.

Die Bilder des Traumes sprechen ähnliche, dem Menschen innewohnende Situationen oder Erfahrungen an. Dadurch erfolgt eine Verbindung und Dialog zwischen dem Traumbild und der eigenen Existenz.

**REZENSION EINES ARTIKELS VON BERND
SCHMID -TRAUMARBEIT:
"LÖSUNGSORIENTIERTE TRAUM-
INSZENIERUNGEN - ÜBUNG IM
SCHÖPFERISCHEN DIALOG"-**

Die Traumgeschichte wird dadurch in gewisser Weise auch als die eigene Geschichte erlebt. Individuelle Probleme sind auch allgemeinmenschliche Probleme.

Natürlich werden nicht alle Menschen in gleicher Weise von betreffenden Traumbildern angesprochen. Traumbilder haben eine unterschiedliche Wirkung auf Menschen. Sie entfalten dann eine starke Wirkung, wenn eine entsprechende psychische Konstellation, oder entsprechende Erfahrungen im Menschen angesprochen werden.

Die zweite Möglichkeit der Amplifikation besteht darin, vergleichbares Material aus Mythen, Märchen und aus religiösen Erzählungen, sowie aus Darstellungen der Weltliteratur heranzuziehen.

In archetypischen Erzählungen werden verschiedene Grundmotive behandelt.

Amplifikation bedeutet nun ein Hinzuziehen archetypischen Materials, welches das gleiche Grundmotiv behandelt. Jede gefundene archetypische Analogie erweitert so die Deutung des Ausgangsmotivs. Es ist einleuchtend, dass diese Art der Amplifikation eine umfassende Bildung auf diesem Gebiet voraussetzt. Diese Art der Amplifikation setzt gerade eine bewusste Reflexion bei der Heranziehung vergleichbaren Materials voraus.

Die von Bernd Schmid geschilderte Übung zur lösungsorientierten Traumarbeit entspricht der gerichteten oder gelenkten Assoziation. Der Hauptfokus lag dabei in der Zukunft.

Bei „großen“ Themen besteht noch die Möglichkeit Mythen, Märchen, Geschichten der Weltliteratur oder religiöse Erzählungen mit ähnlicher Grundkonstellation nach Lösungsmöglichkeiten hin zu untersuchen.

Die von Bernd Schmid gezeigte Übung zur lösungsorientierten Traumarbeit, eignet sich nicht nur zur Deutung von Träumen. Sie erweitert vielmehr in der Übersetzung zu konkreten Lebenssituationen die Deutungs- und Handlungsmöglichkeiten.

Die Methode eignet sich deshalb auch für kollegiales Coaching durch eine Gruppe. Eine Situation wird geschildert und die Gruppe erarbeitet Weiterinszenierungen und Lösungsideen. Das Drehbuch kann für kollegiales Coaching durch eine Gruppe unverändert übernommen werden.

Bernd Schmid erweitert mit seiner „Traumarbeit“ und mit seiner Übung zum schöpfe-

**REZENSION EINES ARTIKELS VON BERND
SCHMID -TRAUMARBEIT:
"LÖSUNGSORIENTIERTE TRAUM-
INSZENIERUNGEN - ÜBUNG IM
SCHÖPFERISCHEN DIALOG"-**

rischen Dialog die Anwendungsmöglichkeiten der Traumarbeit.

Von einer rein therapeutischen Traumarbeit hin zu einer allgemeinen Anwendbarkeit,
auch im Coaching.

Michelstadt, den 01. Oktober 2011

hamburger.systemische-beratung@t-online.de